

Gemeinsame Fachtagung

Facility Management

Die Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig (HTWK), Fachbereich Maschinen- und Energietechnik, veranstaltete gemeinsam mit dem Fachverband Sanitär-Heizung-Klima Sachsen am 27. Oktober 1999 in Leipzig eine Fachtagung zum Thema Facility Management. Hierzu waren rund 100 Teilnehmer erschienen, darunter neben den 75 Handwerkern auch Planer und Wissenschaftler.



Rund 100 Teilnehmer nahmen an der Gemeinschaftsveranstaltung der HTWK Leipzig sowie des FVSHK Sachsen teil; darunter etwa 75 Handwerker der SHK-Branche

Zahlreiche Handwerksbetriebe der Sanitär-Heizung-Klima-Branche in Sachsen nehmen das neue Geschäftsfeld Facility Management (FM) – oder auch ganzheitliche Gebäudebewirtschaftung – als Herausforderung der Zukunft für sich an. Dies zumindest ist die Schlußfolgerung daraus, daß drei Viertel der Teilnehmer an der Fachtagung zu diesem Thema dem Handwerkerstand angehört. Die Veranstaltung wurde von Prof. Rainer Agsten moderiert, dem Dekan des Fachbereichs Maschinen- und Energietechnik der HTWK Leipzig.

Zukunftsmarkt . . .

Immer mehr Immobilienbesitzer wollen weniger Aufwand mit ihren Gebäuden und Liegenschaften haben. Sie verlangen Instandhaltung und Bewirtschaftung des Gebäudes aus einer Hand und versprechen sich damit Kosten- und Energieeinsparungen sowie Outsourcingeffekte. Besonders industrielle, öffentliche und dienstleistende Kunden schätzen ein „Rundum-Sorglos-Paket“. Dabei geht man von grob 4 % Gesamtkostenersparung für ein Gebäude aus. Damit ist die Dienstleistung rund um die Immobilie ein attraktiver Wachstumsmarkt. Experten schätzen die jährliche Steige-

rungsrate auf 5–8 %. Das derzeit ausgeschöpfte Potential soll in Deutschland bei 4 Milliarden DM liegen, das gesamte Marktpotential bei 70 Milliarden DM.

. . . heiß umworben

Kein Wunder, daß Großanbieter, Energieversorger, Elektriker oder Gebäudereiniger verstärkt auf diesen Markt drängen und versuchen, diesen für sich zu behaupten. Doch auch das SHK-Handwerk ist grundsätzlich in der Lage, als „Fachbetrieb Haus- und Gebäudetechnik“ allein oder in Kooperation Dienstleistungsaufgaben im Facility Management zu übernehmen. Doch z. Z. gehen lukrative Großobjekte zunehmend am SHK-Handwerk vorbei oder drängen SHK-Unternehmer in Subunternehmerpositionen. Dabei ist die Technik für den ausgebildeten SHK-Fachmann in der Anwendung einfach zu beherrschen, auch wenn FM i.d.R. nicht zum Kerngeschäft traditioneller SHK-Unternehmen gehört. Dr. Bernd Aris, Geschäftsführer des Fachverbandes Sanitär-Heizung-Klima Sachsen, sieht jedenfalls die Förderung von Handwerkerzusammenschlüssen unter be-

stimmten Voraussetzungen als eine geeignete Organisationsform an. Zumal immer weniger die Gewerkezugehörigkeit über die Vergabe eines Auftrages entscheidet, sondern immer mehr das Angebot von Kompetenz und Leistung aus einer Hand.

Erste SHK-Erfahrungen

Während der Veranstaltung wurden verschiedene technische Systeme der Fernwirktechnik und Meßdatenerfassung – z. T. im Online-Anschluß – vorgestellt. Über praktische Erfahrungen sprach Eberhard Rink, Inhaber der gleichnamigen SHK-Firma in Dresden. In den Mittelpunkt seiner Ausführungen stellte er den Leitgedanken seiner Firma „Kundenorientierung, Service

und Dienstleistung“. So werden in deren Servicezentrale Heizungsanlagen und -zentralen aus Dresden und Umgebung rund um die Uhr überwacht. Frank Lehmann, Geschäftsführer der ELG KHS GmbH, Leistungsverbund des Leipziger Handwerks, betonte, daß FM nicht erst nach, sondern vor der Gebäudesanierung oder dem Neubau beginnen muß.

Vor und nach der Veranstaltung sowie in der Pause fand im Foyer eine kleine technische Fachausstellung statt, die von Herstellern aus dem Bereich der Gebäudeleittechnik ausgerichtet wurde. Das Ziel der Veranstaltung, Interesse für dieses neue Geschäftsfeld zu wecken und erste praktische Erfahrungen an die Wissenschaft, Planungsbüros und interessierte Handwerksunternehmen weiterzugeben, wurde mit Sicherheit erreicht. □



Prof. Rainer Agsten (r.), Moderator der Tagung, im Gespräch mit Lothar Weinberg, der über das Thema „Facility Management – Geschäftsfeld der Zukunft“ referierte